



**BREMERHAVEN**  
**MEER ERLEBEN!**

# PRÄVENTIVE HAUSBESUCHE BERTA - BERATUNG FÜR TEILHABE IM ALTER INHALTLICHE VORSTELLUNG

 SEESTADT  
BREMERHAVEN  
Sozialreferat



## PRÄVENTION

Durch Information und Vermittlung

Vereinsamung und Pflegebedürftigkeit vermeiden  
Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützen

Ressourcen-orientierter Ansatz verfolgen

Potenziale der Selbsthilfe und quartiersbezogene Vernetzung nutzen

Angebotemix – Kommunen, Sozialversicherung, Nachbarschaftshilfe – nutzen

Durch systematischen Besuchsansatz

schwer erreichbare Menschen erreichen

Besonderheiten der Stadtteile ableiten

sowie Defizite der Angebotsstruktur / Sorgestruktur erkennen

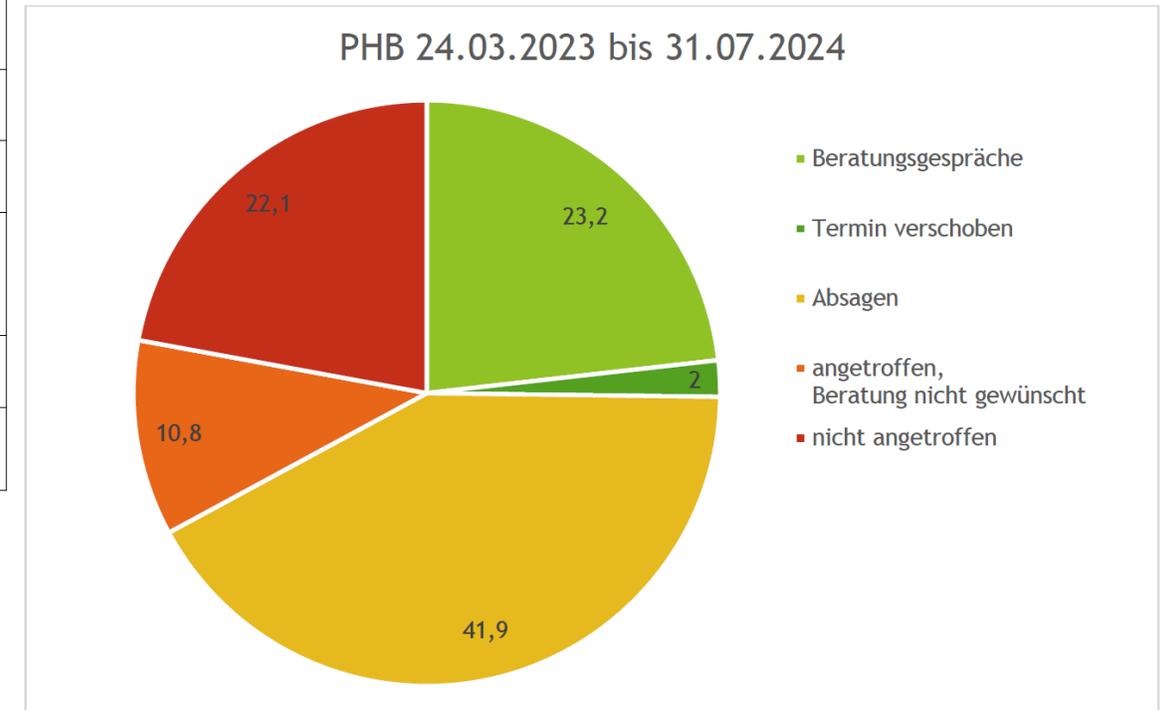


- Anschreiben 70- und 75-Jähriger mit Terminvergabe
- Vier Ortsteile,  
drei mit sozioökonomischen niedrigem Status,  
einer mit höherem Status (Twischkamp, Goethestraße, Grünhöfe und Surheide)
- Gespräch mit Fragebogen, der durch 14 Themen führt  
(Quartier, Freizeitgestaltung, Digitalisierung, Mobilität, persönliche Situation, Kontakte,  
Gesundheit, Pflege, Wohnsituation, Stimmung, Haushalt, finanzielle Situation, Vorsorge,  
weitere Wünsche zu den PHB)
- und 10 Beratungswünsche erfragt und dazu berät

# 24.03.2023 bis 31.07.2024

## Erreichte Personen

Ausprägung	Absolut	Relativ	Prozentual
Beratungsgespräche	131	131 / 565 = 0,232	23,2 %
Termin verschoben	11	11 / 565 = 0,020	2,0 %
Absagen	237	237 / 565 = 0,419	41,9 %
Angetroffen, Beratung nicht erwünscht	61	61 / 565 = 0,108	10,8 %
Nicht angetroffen	125	125 / 565 = 0,221	22,1 %
Σ	N = 565	1	100 %



Es kamen 73 Beratungen durch Selbstmeldende zusätzlich dazu.

N = 565 vergebene Termine



# Die beratenen Personen

Beschreibung und Vergleich  
der Angeschriebenen und Selbstmeldenden

# Angeschriebene

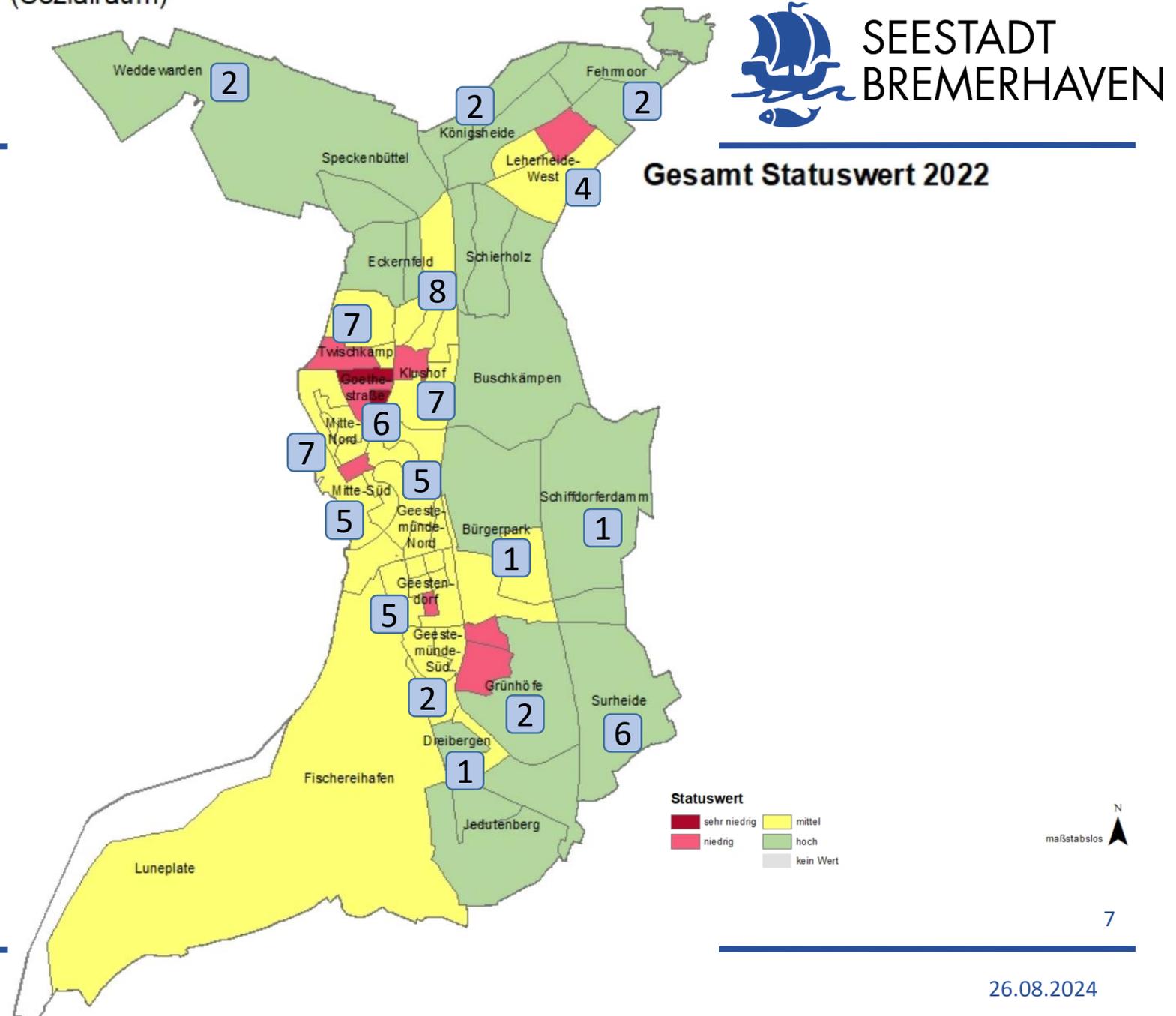


- Beratungen gewünscht von 131 Personen
- Alter:
  - 53 % 70-Jährige (70 Personen)
  - 47 % 75-Jährige (61 Personen)
- Geschlecht:
  - 43 % Männer (56 Personen)
  - 57 % Frauen (75 Personen)
- Vier Ortsteile,  
drei mit sozioökonomischen niedrigem Status,  
einer mit höherem Status (Twischkamp, Goethestraße, Grünhöfe und Surheide)

# Selbstmeldende

- Beratungen gewünscht von 73 Personen
- Alter:  
56 bis 93 Jahren  
(Mittel: 76 Jahre, Median: 77 Jahre)
- Geschlecht:  
23 % Männer (17 Personen)  
77 % Frauen (56 Personen)

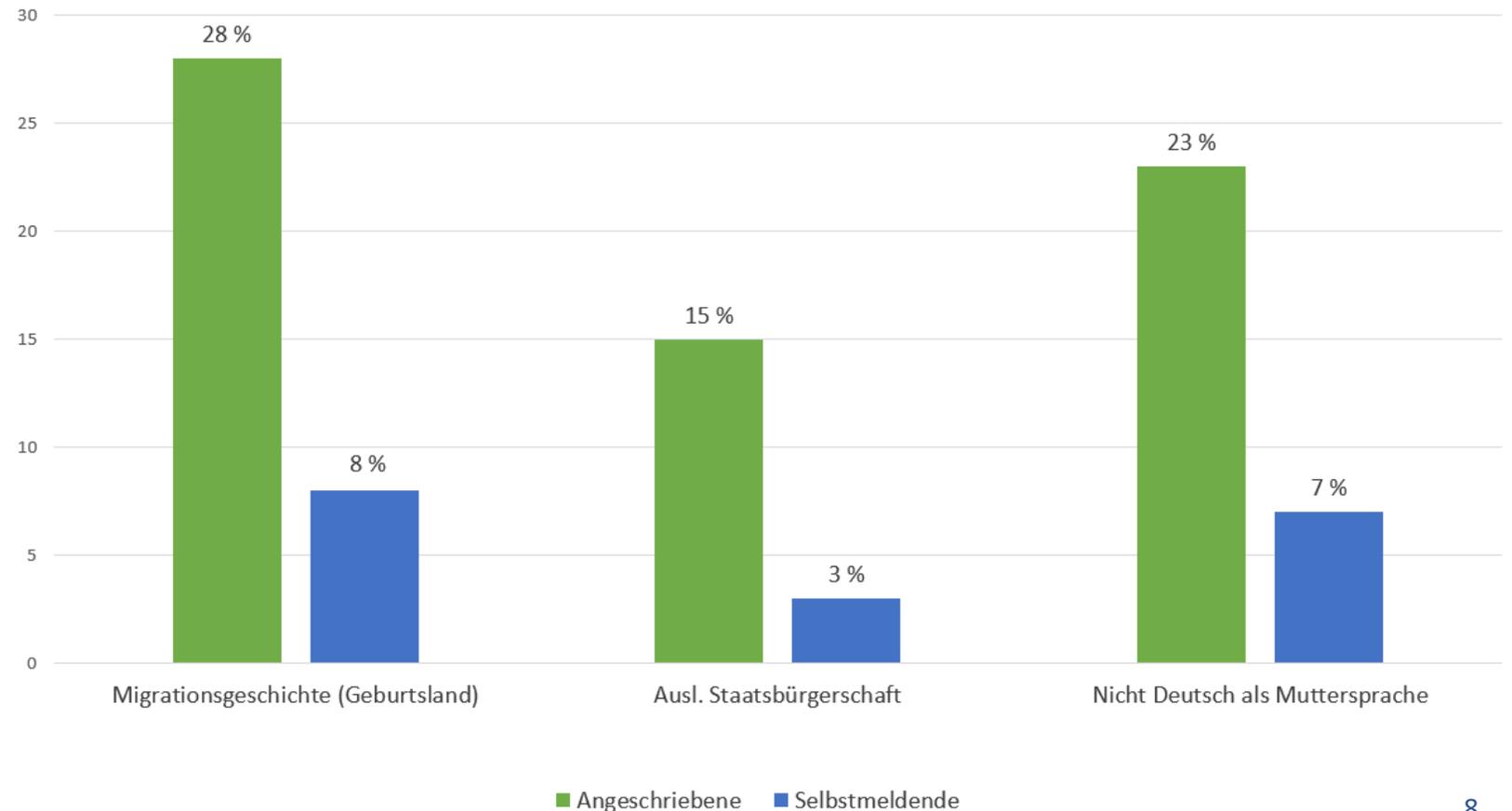
(Sozialraum)



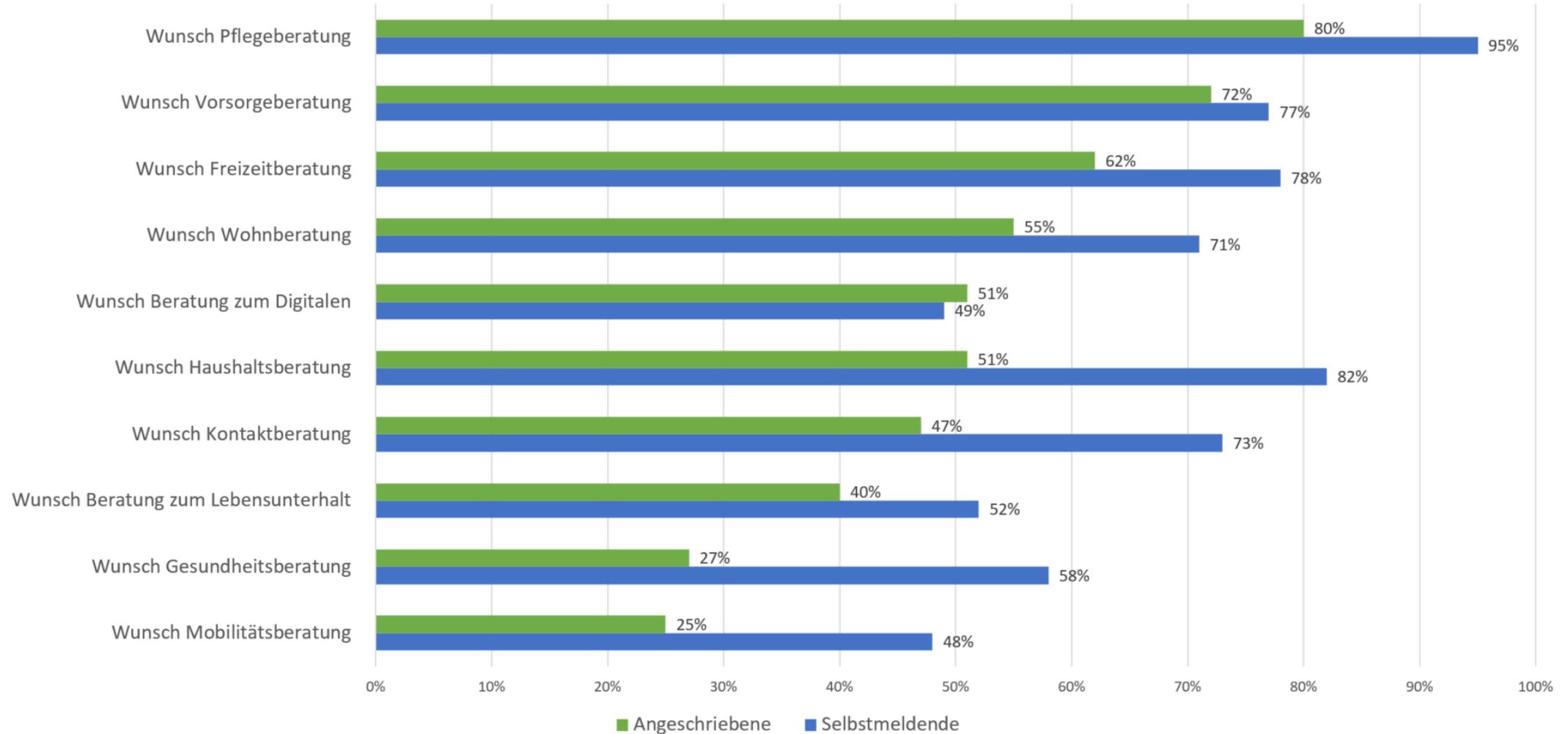
# Migrationsgeschichte

- Vergleich  
Angeschriebene  
und Selbstmeldende

Migrationsgeschichte (%-Anteil an der jew. Gruppe)



# Gewünschte Beratungsthemen



# Die beratenen Personen

interviewt durch die wissenschaftliche Projektbegleitung

## INFORMATIONSGABE

”  
“

„Mir wurde die Angst vor dem Thema „Altern“ genommen. So nach dem Motto:  
»Wir wollen ja alle nicht alt werden, aber wir werden es und gestehen es uns nicht ein«.  
Und im Hausbesuch wurde ganz toll übergebracht, wie und wo man sich an die richtigen Stellen für  
Unterstützung wenden kann.“

*Frau (Selbstmelderin), 69 Jahre, Bremerhaven*

## ZUGANGSWEG

”  
“

„Dieser Weg mit dem Anschreiben ist schon richtig, dass man aktiv auf  
ältere Leute zugeht, diese Mauern überwindet und einbricht. Das finde  
ich schon sehr gut.“

*Mann, 80 Jahre, Bremen*

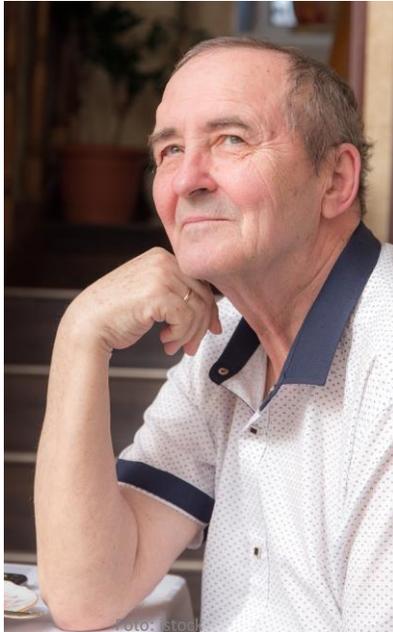
## EINSAMKEIT ENTGEGENWIRKEN

”  
“

„Ja, natürlich ist der Hausbesuch eine Unterstützung gewesen. Allein der Schritt, dass ich doch wieder  
rausgegangen bin, ist für mich eine ganz große Stütze gewesen.  
Und ich fühle mich nicht so alleine und so, wie soll ich denn sagen, so unbeachtet mehr.“

*Frau (Selbstmelderin), 77 Jahre, Bremerhaven*

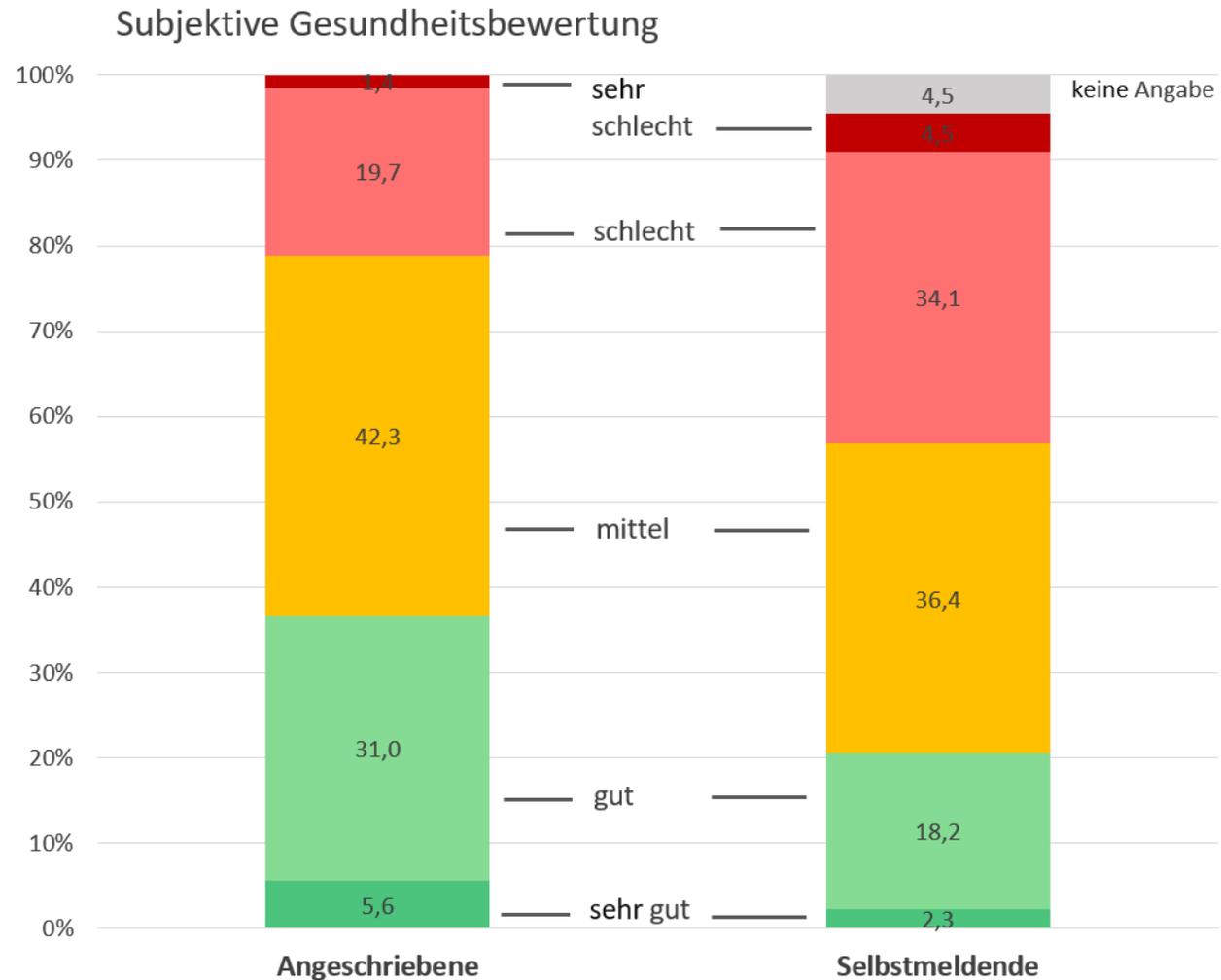
## Haben Sie Fragen?





# Zusatzmaterial

- Vergleich  
Angeschriebene  
und Selbstmeldende



## Zugangsweg:

- von 16 Angeschriebenen hätten sich 3 selbständig auf einen PHB gemeldet

## Zufriedenheit:

- 18 von 19 Interviewten waren mit dem Konzept des PHB zufrieden

## Neue Informationen erhalten:

- 14 von 19 Interviewten haben neue Informationen zu Angeboten im Stadtteil erhalten

## Umgesetzte Angebote:

- 8 von 19 Interviewten haben „vermittelte Angebote“ umgesetzt

Angebote sind u. a.: Teilnahme an Angeboten des Seniorentreffs, Ehrenamt, Kontakt zu Pflegestützpunkt (Beantragung Pflegegrad)

# Zitate von Besuchten

*zu Beginn:* „ ich weiß gar nicht was Sie von mir wollen, aber kommen Sie mal rein....“

*am Ende:* „.....Mensch, das waren ja doch hilfreiche Tipps – davon habe ich bislang ja gar nichts....“

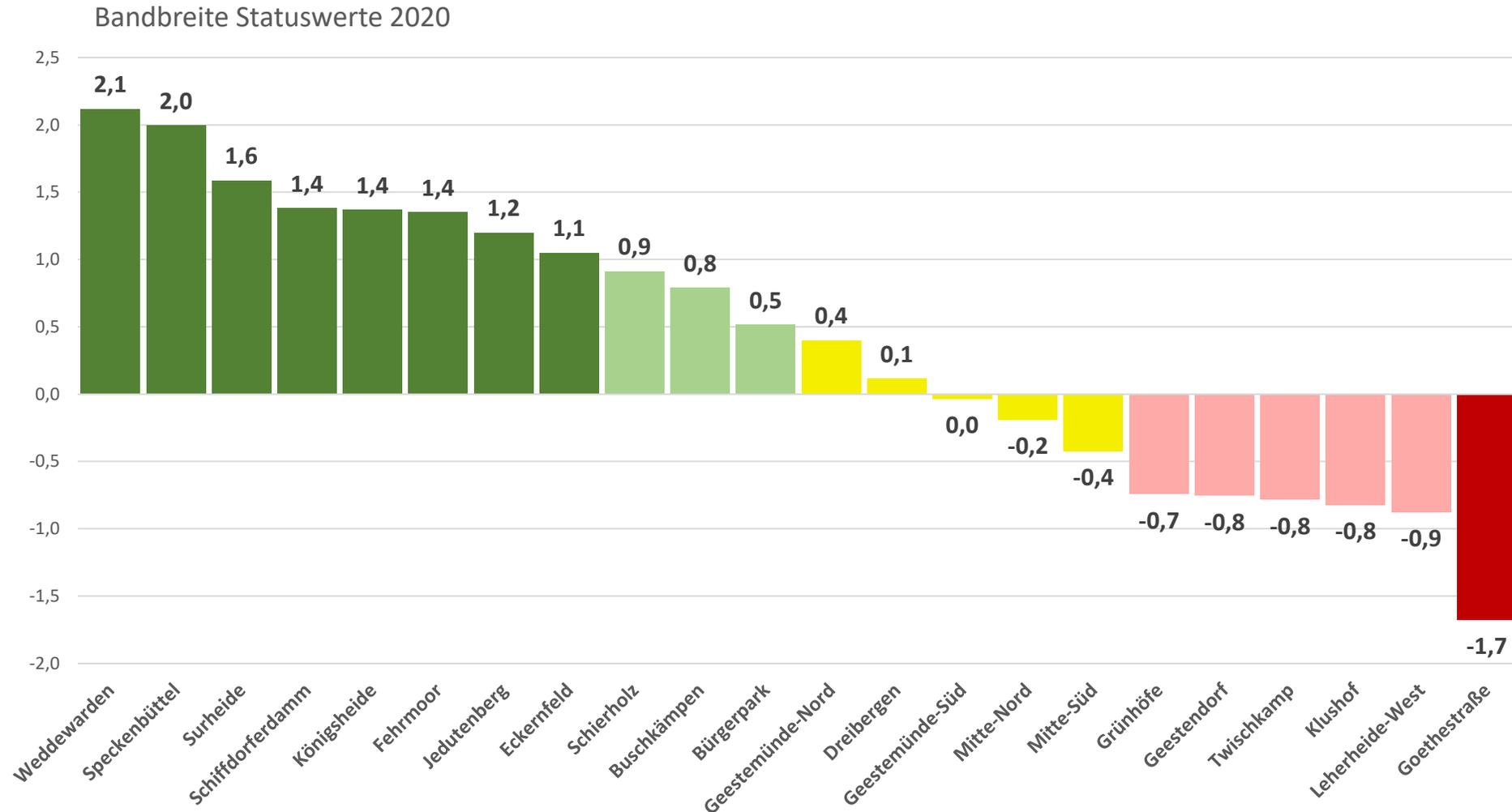
**Absagen:** „...Danke für das tolle Angebot, aber mir geht es noch gut – ich melde mich später....“

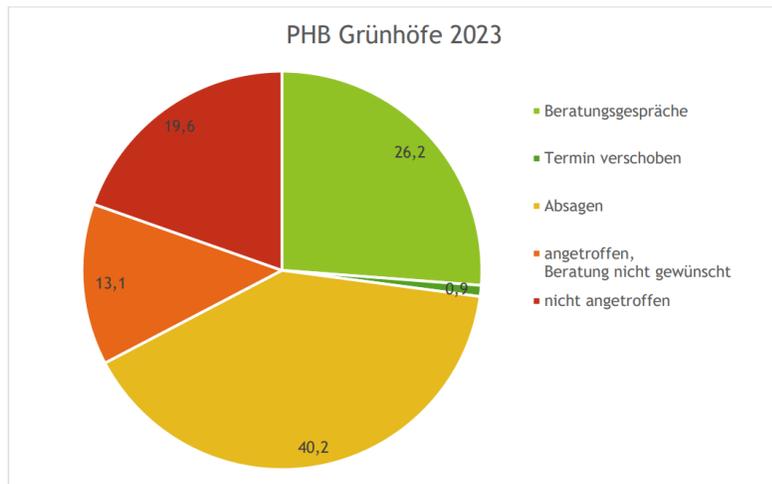
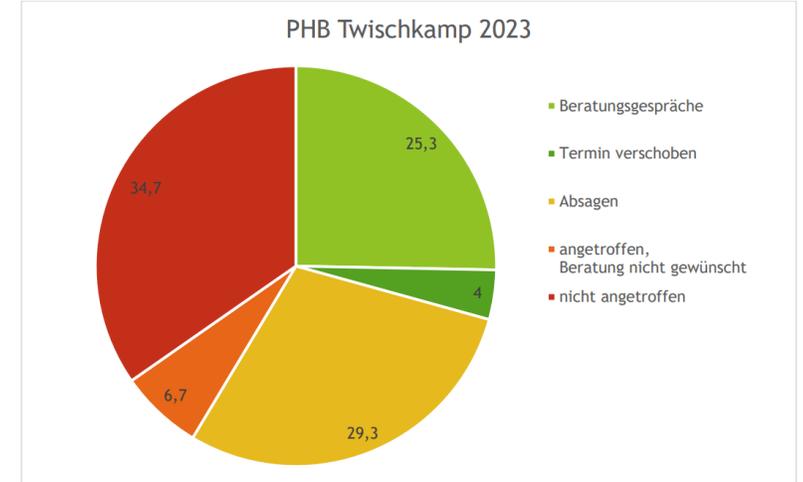
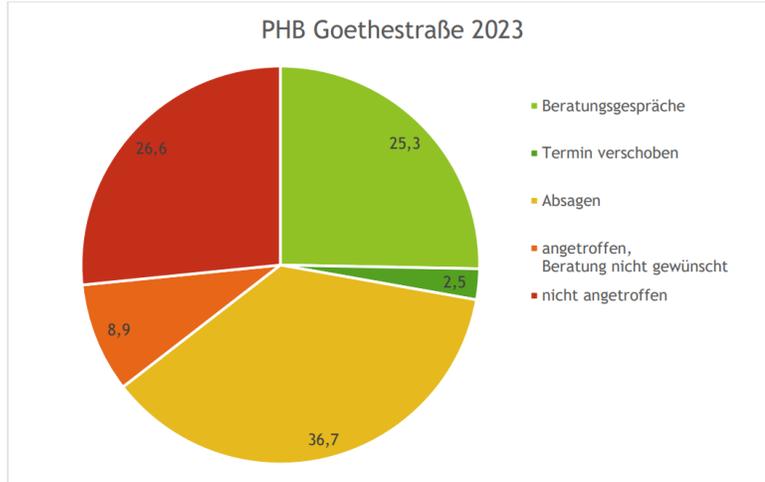
*zu Beginn:* „ich hab schon auf Sie gewartet – toll, dass die Stadt das macht....“

...vielen Dank für die Unterstützung, ich melde mich bei Ihnen, wenn weitere Fragen aufkommen....“

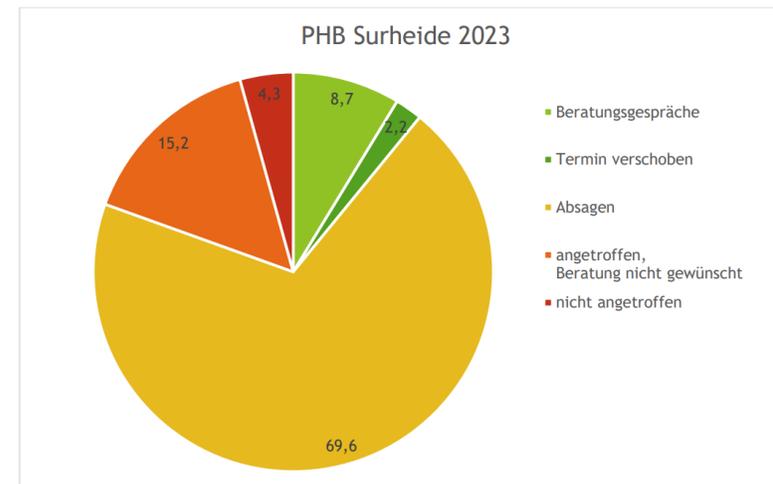
**Rückmeldungen:** „... ich konnte bereits ..... erledigen, jetzt klappt es schon um einiges besser – vielen Dank....“

# Status Ortsteile





N = 79 vergebene Termine



N = 75 vergebene Termine

N = 107 vergebene Termine

N = 46 vergebene Termine



## Wie kann BerTA auf die Problemlagen reagieren?

- Für die Besuchten:
  - Individuelle Bedarfe werden besprochen
  - Individuelle Beratung wird durchgeführt
  - Information wird ausgehändigt und erklärt
  - Weiterleitung an weitere Unterstützungsangebote, wenn gewünscht
  - Angebot weiterer Beratungsbesuche
  - Erleichterter Zugang zu Angeboten und Veranstaltungen durch Anwesenheit der Besuchskraft
- Für die Einrichtungen und Institutionen:
  - Hinweise werden aufgenommen und weitergegeben
  - neue Projekte werden auf Bedarfe abgestimmt initiiert